Stadttheater St. Gallen
9000 St. Gallen / SG

Architekt
Claude Paillard, Architekt BSA/SIA, dipl. ETHZ (Architekturbüro Paillard & Leemann, Zürich und Winterthur)
Mitarbeiter : Hansjörg Gügler

Ingenieure
Zähner & Wenk, St. Gallen

Projekt
1961 (öffentlicher Wettbewerb)

Ausführung
1964-1968

Situation
Im Stadtzentrum, am Stadtpark, in unmittelbarer Beziehung zu weiteren kulturellen Institutionen : Tonhalle, Museen.

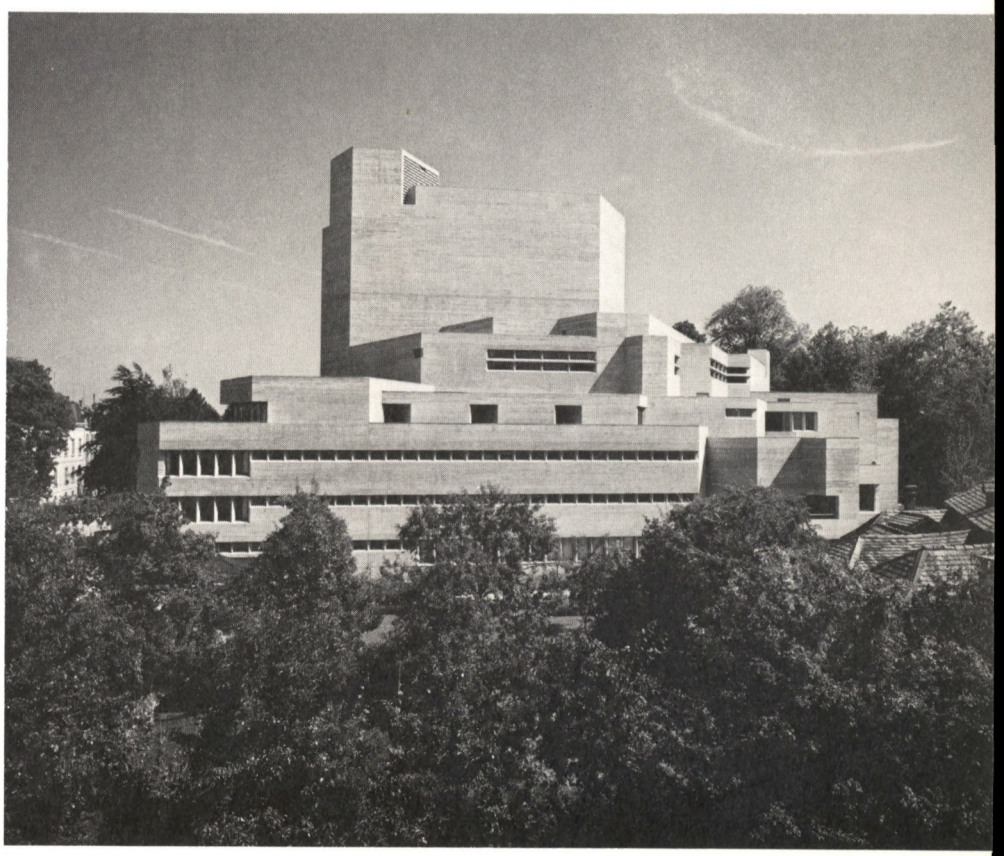
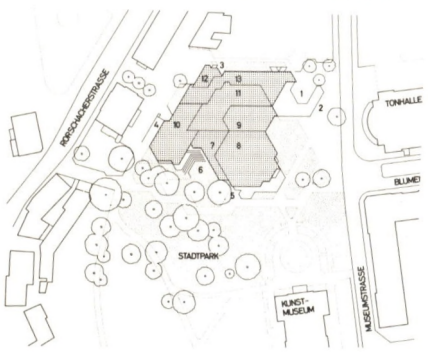


Foto Maurer



1 Vorplatz (Fussgänger)
2 Vorplatz und Vorfahrt
3 Bühneneingang
4 Warenanlieferung
5 Zugang zur Stadtgärtnerei
6 Freilichtbühne
7 Foyer
8 Zuschauerraum
9 Bühnenturm
10 Magazin
11 Fundus
12 Studiobühne
13 Verwaltung, Garderoben und Probenräume

Programm

Theater mit eigenem Ensemble, spielt Schauspiel, Oper, Operette und Ballett.

Zuschauerbereich
Eingangs- und Garderobenhallen, Tages- und Abendkasse, Foyers und Galerien, Zuschauerraum mit 771-855 Plätzen, Studiotheater mit 250 Plätzen, Nebenräume.

Bühnenbereich
mit Seiten- und Hinterbühne, Unterbühne und Bühnenturm.

Garderobenbereich
für Darsteller, Ballett, Chor und Statisten, Kapellmeister und Musiker, für Bühnen- und Werkstattarbeiter, Büro-, Garderoben- und Reinigungspersonal, mit Nebenräumen, Aufenthaltszimmern und Personalkantine. Proberäume, Ballettsaal und Stimmzimmer, grosse Probebühne (gleichzeitig Studio).

Magazinbereich :
auf Bühnenhöhe für Kulissen, Prospekte und Requisiten ; im Untergeschoss für Möbel, Bühnenaufbauten, Instrumente und Ausstattungen ; im Bühnenturm der Kleiderfundus.

Werkstattbereich
Malsaal, Schreiner-, Schlosser-, Tapezierer- und Elektrowerkstätten, Schneiderateliers und Arbeitsräume für technische und künstlerische Leiter.

Büroräume für Direktion und Kasse.

Hauswartwohnung : 4 ½-Zimmerwohnung.
Technische Betriebsräume, Installationszentralen, Sanitärräume und 2 Einstellgaragen (keine Parkgarage).

Theaterfremde Räume
Betriebsräume der Stadtgärtnerei, öffentliche Luftschutzräume für 600 Personen.

Charakteristiken

Preise pro m³ umbauten Raumes nach SIA

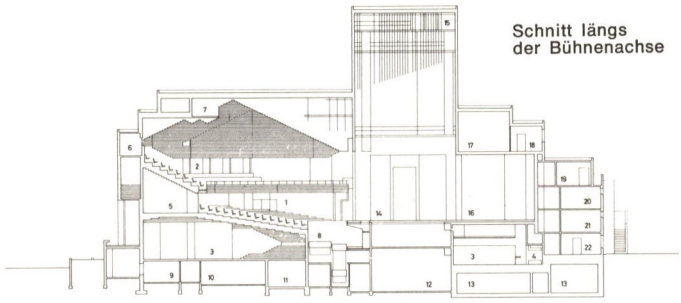
a) Gebäudekosten exkl. Bühnenanlagen	188.65
b) Bühnenanlagen	37.55
c) Gebäudekosten inkl. Bühnenanlagen	226.20

Umbauter Raum

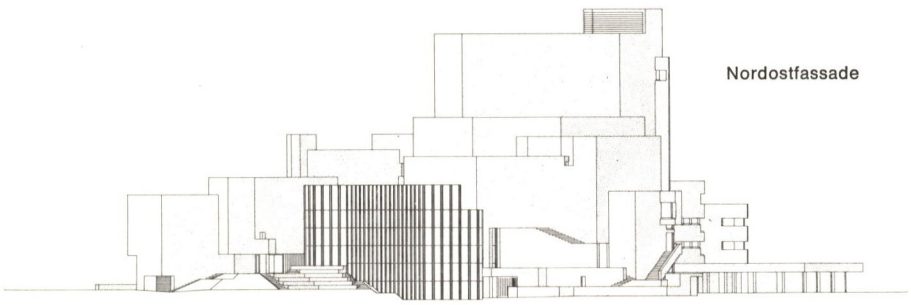
a) Stadttheater	48 239 m³
b) Separat finanzierte Bauteile : Stadtgärtnerei-Räume	1 326 m³
Trafostation	319 m³
Öffentliche Luftschutzräume	3 643 m³
Total	53 527 m³

Grundriss auf hexagonaler Basis aus dem Zuschauerraum entwickelt, dadurch Bildung einer beschwingten, bewegten Theateratmosphäre.

Als Folge des knappen Grundstückes liegen Zuschauerraum und die ganze Bühnenebene im ersten Obergeschoss, 5 m über Parkebene. Letztere dadurch als grosszügige Foyerzone, lediglich durch den Kern der Unterbühne gegliedert. Führung des Besuchers vom Eingang her in einer Drehbewegung um den Bühnenkern über hügelartige Treppen zum Zuschauerraum. Stufung von Boden und Deckenuntersichten als Gestaltungselement. Zuschauerraum mit flachgestuftem Parkett und einseitig steilerem Hochparkett, zum Rang ansteigend und auf der Gegenseite in der Proszeniumsloge endend. Analogue Stufung der Saaldecke.

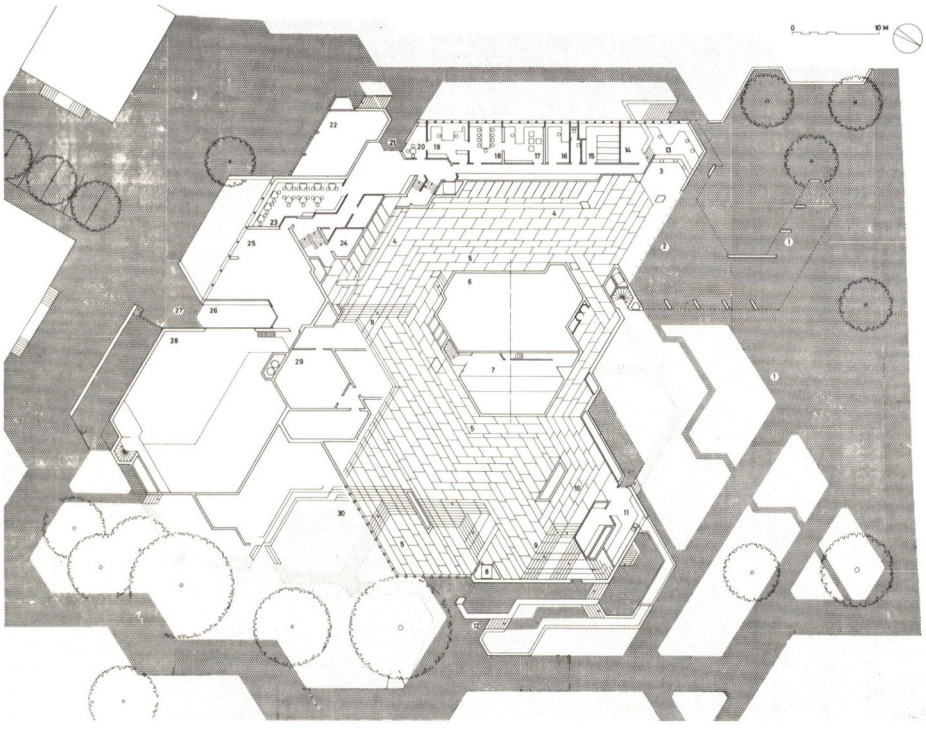


Schnitt längs der Bühnenachse



Nordostfassade

1 Zuschauerraum (Parkett)
2 Zuschauerraum (Rang)
3 Foyerräume
4 Garderoben
5 Foyergalerie
6 Projektionskabine
7 Beleuchterbrücke
8 Orchesterpodien
9 Personalräume (Stadtgärtnerei)
10 Garage (Stadtgärtnerei)
11 Ventilation
12 Unterbühne
13 Luftschutzräume (Magazine)
14 Hauptbühne, Bühnenturm
15 Schnürboden
16 Hinterbühne
17 Fundus
18 Herrenschneiderei
19 Probezimmer
20 Damengarderoben
21 Herrengarderoben
22 Direktion und Sekretariat



Eingangsgeschoss

1 Vorplatz mit gedeckter Vorfahrt
2 Gedeckter Vorplatz und Besuchereingang
3 Vorverkauf und Abendkasse (Publikum)
4 Garderoben
5 Foyerräume
6 Unterbühne
7 Orchesterversenkung
8 Besucherlift
9 Aufgänge zum Zuschauerraum
10 Foyer-Buffet (befahrbar)
11 Office
12 Vorplatz Stadtgärtnerei
13 Kasse
14 Kassenarchiv
15 Bibliothek
16 Dramaturg
17 Direktor
18 Sitzungszimmer
19 Sekretariat
20 Wartezimmer
21 Personaleingang
22 Garage
23 Personalkantine
24 Sanitätszimmer
25 Schreinerwerkstatt
26 Warenlift
27 Warenanlieferung (Rampe)
28 Luftraum Malsaal
29 Luftraum Heizzentrale
30 Freilichtbühne

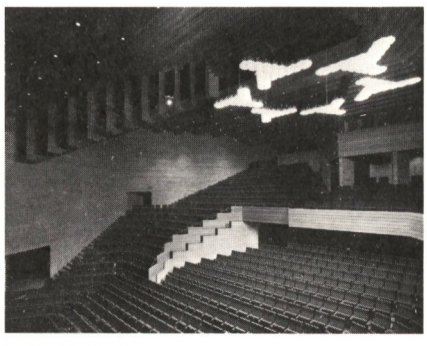
Variables Proszenium mit Bühnenöffnung bis zu 13 × 8 m, Orchesterpodien bis auf Bühnenhöhe fahrbar, dadurch Raumspiel gegeben.
Bühnenturm 24 m hoch, Unterbühne für Bühnenpodien eingerichtet, 8 m tief. Orchestergraben für 55 Musiker.
Regiezentrale, Bühnenlichtstellwerk, Ton- und Projektionskabine über dem Rang an der Saalrückwand.
Betriebsräume in zwei rückwärtigen Gebäudeflügeln mit zentralem Bühneneingang : Südtrakt mit Magazinen und Werkstätten ; Westtrakt mit Garderobengeschossen, Proberäumen und Verwaltung.
Studiobühne mit Verbindung zum Foyer, gleichzeitig als Probebühne mit einfachster Ausstattung.

Konstruktion

Ganzer Bau aussen und (in den Haupträumen) innen in unbehandeltem Sichtbeton : Foyerräume, Zuschauerraum. Grün gestrichene Holzfenster, Metallverglasungen von Foyer und Eingangsfront Stahl rot gestrichen.
Holzdecke im Zuschauerraum und Deckenelemente im Foyer in Redwood.
Weisser Terrazzoboden in den Foyers, betonfarbiger Spannteppich im Saal.
Saalstühle mit violettem Stoffbezug, Hauptvorhang flaschengrün, dunkel gebeizte Türen, Portal- und Orchestergrabenverkleidungen.

Bibliographie

Werk, Heft 12/1968
Bauen und Wohnen, Heft 12/1968
Architecture d'aujourd'hui, Heft 115/1964
Bauwelt, Heft 17/1969
Die deutsche Bühne, Heft 5/1968
Ruhnau, Versammlungsstätten, Bertelsmann Fachverlag
Schubert, Moderner Theaterbau, Karl Krämer Verlag, Stuttgart
AS 9 / Oktober 1973



Fotos P. Rast

VERLAG — ÉDITIONS ANTHONY KRAFFT